

MARKTGEMEINDE FRANTSCHACH-ST. GERTRAUD

Die Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud, Kärntens jüngste Gemeinde mit rund 2.800 Einwohnern, präsentiert sich seit 1997 als Industrie- aber auch Agrargemeinde mit wunderschönen Möglichkeiten zum Wandern, Spazierengehen und Reiten.

Herrliche Wälder, wunderschöne Aussichten oder Urlaub am Bauernhof bieten ausreichende Gründe für einen Besuch über das ganze Jahr. Die freundliche, persönliche und individuelle Gästebetreuung sowie ein besonders günstiges Preisangebot machen die Gemeinde besonders attraktiv.

www.frantschach.gv.at



NEUE MITTELSCHULE ST. GERTRAUD

Sprachen, Sport, Kreativität und Informatik – das sind die Schwerpunkte in der Neuen Mittelschule St. Gertraud. Nicht umsonst haben Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule St. Gertraud die einzelnen Stationen des Wasserlehrpfades gestaltet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

www.nms-st-gertraud.ksn.at



LEBENSRAUM WASSER

Lebensraum Wasser unterstützt und fördert Wassererlebensplätze an Kärntens Flüssen und Bächen, zur nachhaltigen Nutzung für Menschen und Tiere und zum Schutz der Fauna und Flora. Unterschieden werden Ruhezonen, die vorrangig dem Naturschutz dienen sowie Erholungs- bzw. Erlebniszonen, bei denen der sanftere Tourismus im Vordergrund steht. Kaum ein Element lässt so viele Möglichkeiten zu wie das Wasser. So reichen die Projektthemen von Sport, über Kulinarik und Abenteuer, bis hin zu Lernen und Erleben sowie Gesundheit und Erholung.

Mit unzähligen Projekten bereichert Lebensraum Wasser Kärntens Flusslandschaften nachhaltig. Sanfter Tourismus und Naturschutz müssen sich nicht ausschließen – wie die Projekte von Lebensraum Wasser beispielhaft zeigen.

www.lebensraumwasser.at



Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud

wasserlehrpfad

FÜHRUNGEN

Die Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud bietet für Schulen, Vereine, Gruppen und sonstige Interessierte auf Anfrage geführte Wanderungen an.

ANMELDUNG UND ANFRAGE

Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud
Ansprechpartner: Ing. Roland Kleinszig
St. Gertraud 1, 9413 St. Gertraud
Tel: +43 4352 72180-19
Fax: +43 4352 72180-16
E-Mail: frantschach@ktn.gde.at

Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud

wasserlehrpfad



Welchen Weg legen natürliche Wasser-
vorkommen zurück, bis sie bei uns in
den Haushalten sind?

Entlang des Wasserlehrpfades der
Marktgemeinde Frantschach –
St. Gertraud erfahren Sie alles
über die Wassergewinnung in
der Gemeinde.

wasserlehrpfad

In den Jahren 2005-2006 wurde die Wasserversorgung der Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud mit einem finanziellen Aufwand von rund 1,4 Mio. Euro erneuert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Im Zuge dessen entstand auch der Wasserlehrpfad. Er soll den Menschen das Thema „Wasser“ näher bringen und somit einen sensibleren Bezug zum Lebensmittel Wasser schaffen.

Das Projekt wurde vom Amt der Kärntner Landesregierung – Programm „NOVICUS – Unser Dorf“ finanziell unterstützt.

hochbehälter st. gertraud 3

Der Hochbehälter „St. Gertraud“ wurde im Jahr 2005 neu errichtet und bildet den Mittelpunkt der Gemeindefwasserversorgung der Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud. Er versorgt die Bereiche St. Gertraud, Lavantwirt, Hammer und Zellacherstraße. Weiters wird der Hochbehälter Zellach mit einem Fassungsvermögen von 100.000 l versorgt.

Der Hochbehälter St. Gertraud beherbergt auch die Zentrale der Gemeindefwasserversorgung. Sämtliche Wasserpegelstände, Quellzufluss- und Wasserverbrauchsdaten werden hier gespeichert und mittels GSM-Funktechnik an die Computeranlage im Gemeindeamt übertragen.

Wird im Falle eines Rohrbruches ein Pegelstand unterschritten, erfolgt eine schriftliche Alarmierung an den Bereitschaftsdienst des Gemeindebauhofes.

Das Fassungsvermögen des Hochbehälters St. Gertraud beträgt ca. 220.000 l Wasser, dies entspricht in etwa dem täglichen Wasserbedarf der an die Gemeindefwasserversorgung angeschlossenen Haushalte.

quellstube hochwiese 1

Die Quellstube Hochwiese wurde im Jahre 1956 errichtet. Die gegenständliche Quellfassung wurde als Stollenquelle errichtet. Diese Bauweise wäre heutzutage aufgrund der zu großen Kosten nicht mehr möglich. Der Vorteil einer Stollenquelle liegt aber darin, dass der unmittelbare Quellaustritt gewartet werden kann. Allfällige Wurzeleinwüchse, die sich negativ auf die Wasserqualität auswirken, werden sofort erkannt und können direkt beseitigt werden.

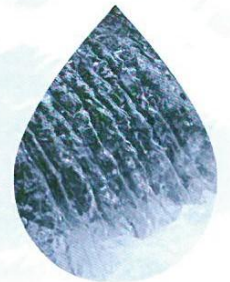
Neue Quellfassungen werden mittels Sperrmauern gefasst. Über diesen Sperrmauern werden Betondecken ausgebildet, abgedichtet und mit rund 4 m Erdmaterial überschüttet. Diese Quellfassungen können nur mehr schwer geöffnet werden und sind nach der Öffnung neu zu errichten.

hochbehälter schlappersiedlung 2

Der Hochbehälter „Schlappersiedlung“ wurde im Zuge der Generalsanierung der Gemeindefwasserversorgung im Jahr 2006 neu errichtet. Er dient einerseits als Druckunterbrecher für die Quellaufleitung der Paulibauer-, Prödl- und Lacknerquellen, andererseits zur Versorgung der Hochzone Schlappersiedlung sowie des Ortsteils Vorderlimberg.

Der Hochbehälter Schlappersiedlung ist steuerungstechnisch mittels Lichtwellenleiterkabel mit dem ca. 500 m entfernten Hochbehälter St. Gertraud verbunden. Sämtliche Wasserstände, Wasserverbrauchsdaten werden somit an den Hochbehälter St. Gertraud weitergeleitet.

Das Fassungsvermögen des Hochbehälters Schlappersiedlung beträgt ca. 15.000 l Wasser.



impressionen

- 1 Kinder erkunden die Umgebung
- 2 Wasserkammer von innen
- 3 Besucher auf dem Wasserlehrpfad
- 4 Quellwasser aus einer Stollenquelle
- 5 Wasserkammer im Erdgeschoß
- 6 Erklärung der Tafeln für die Besucher